

# *Das Tierrecht*

## *als zentraler Rechtsbereich*

### *im schweizerischen Recht*

von

***Peter V. Kunz***

Prof. Dr. iur., Rechtsanwalt, LL.M. (G.U.L.C., Washington D.C.)  
Ordinarius für Wirtschaftsrecht und für Rechtsvergleichung  
Universität Bern  
Geschäftsführender Direktor am Institut für Wirtschaftsrecht (IWR)

[kunz@iwr.unibe.ch](mailto:kunz@iwr.unibe.ch)

[www.iwr.unibe.ch](http://www.iwr.unibe.ch)

*Welcome..!*



# *Inhalt*

---

- I. Bedeutung von Tieren
- II. Grundverständnis und Abgrenzungen
- III. Legale Infrastruktur: Verfassungsrecht(e)
- IV. Rechtsquellen
- V. Vollzug von Tierrecht
- VI. Rechtspolitik
- VII. Schlussbemerkungen

# I. Bedeutung von Tieren



# I. Bedeutung von Tieren

## Gesellschaft und Wirtschaft

### ➤ Emotionalität(en)

Im Zusammenhang mit Tieren können Emotionen *positiv* (z.B. «Jööh» oder Mitleid) oder aber *negativ* (Beispiel: Angst) sein; «*Spiegelungen*» davon finden sich in Filmen, in Medienberichten oder im Sprachgebrauch: «Angsthase», «Frechdachs», «Hahn im Korb», «Unglücksrabe» etc.

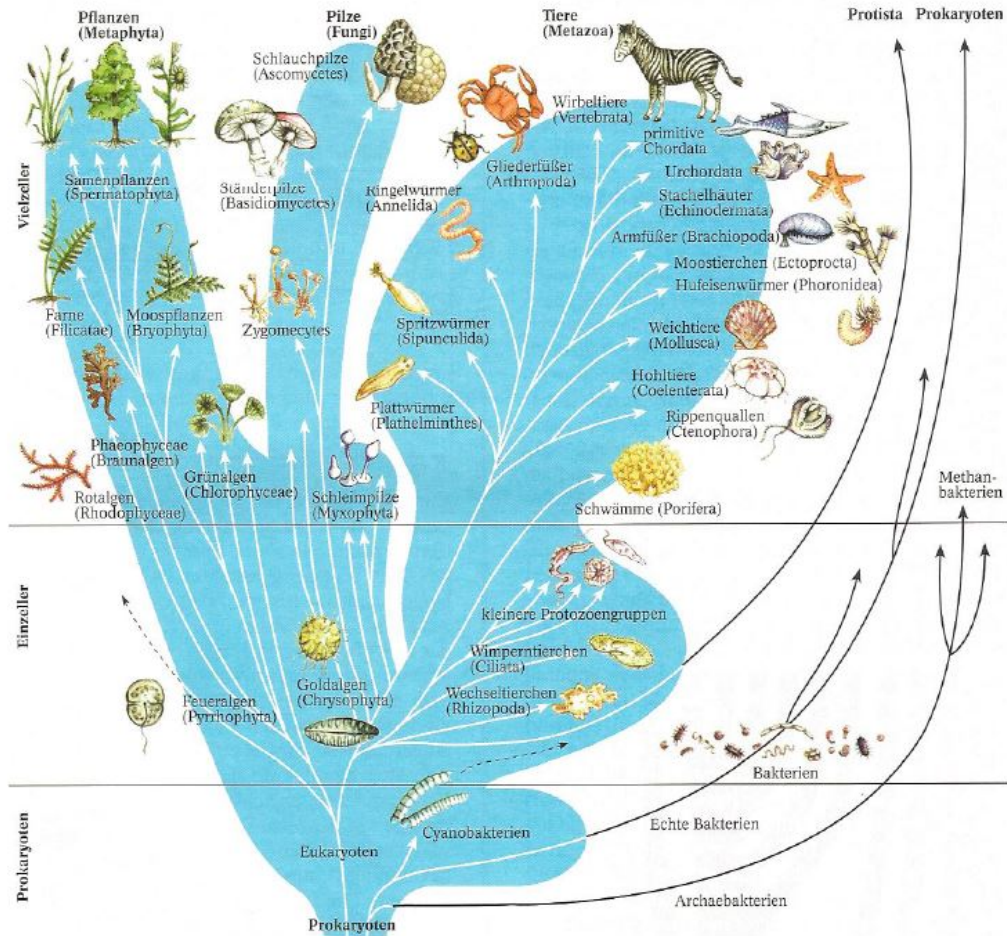
### ➤ Tierwirtschaft

Der Tierwirtschaft komme eine *wichtige Rolle* in der *Volkswirtschaft* zu; die Branche umfasst mehr als ausschliesslich die Landwirtschaft (Auswahl): Detailhandel (z.B. Migros), Tierfutterproduzenten (Beispiel: Nestlé), Veterinärmediziner, Tierspitäler und Tierkliniken, sowie Zoos.

### ➤ Organisationen

Im Vordergrund stehen in erster Linie (i) die *Tierschutzorganisationen* sowie (ii) die *Berufsverbände*, wobei die meisten Organisationen im Bereich des Tierrechts rechtlich als Vereine einerseits sowie als Stiftungen andererseits organisiert sind.

## II. Grundverständnis und Abgrenzungen



## II. Grundverständnis und Abgrenzungen

### Fehlende Legaldefinitionen

➤ **Was sind «Tiere»?**

Es gibt *biologische* Verortungen (z.B. Wirbel- v. wirbellose Tiere oder Säugetiere) sowie *rechtliche* Verortungen (TSchG: Fokus auf Wirbeltiere); Negativabgrenzungen: Bakterien und Viren.

➤ **Was bedeutet «Tierrecht»?**

Mögliche Bedeutungen zum Begriff: (i) Tierschutzrecht («Animal Welfare Law»), (ii) subjektive Tierrechte («Animal Rights») oder (iii) *objektives Tierrecht* («Animal Law»); PVK-Fokus = (iii).

➤ **Tierrecht als Rechtsbereich (nicht Rechtsgebiet)**

Tierrecht als *rechtliches Amalgam* der vier Rechtsgebiete: Privatrecht, öffentliches Recht, Strafrecht sowie Wirtschaftsrecht, allerdings mit einem einzigen *Fokus = Tiere* (Ähnlichkeit zum Konzernrecht).

➤ **Tierrecht als Rechtsdisziplin**

Wissenschaftlichkeit bzw. Rechtswissenschaftlichkeit als Ausgangspunkt; ebenfalls erforderlich: *Interdisziplinarität* und *Internationalität*.

### *III. Legale Infrastruktur: Verfassungsrecht(e)*





### III. Legale Infrastruktur: Verfassungsrecht(e)

#### Themenvielfalt in BV (und KV)

➤ **Regulierungen**

Tiere werden mehrfach *textlich* erwähnt, wobei die *Bundesverfassung* im Vordergrund steht (und zwar nicht allein wegen Art. 80 BV: Tierschutz), doch auch die Kantonsverfassungen enthalten seltene Hinweise; Tiere und Tierschutz stellen sozusagen «*Leitsterne*» der *BV* dar.

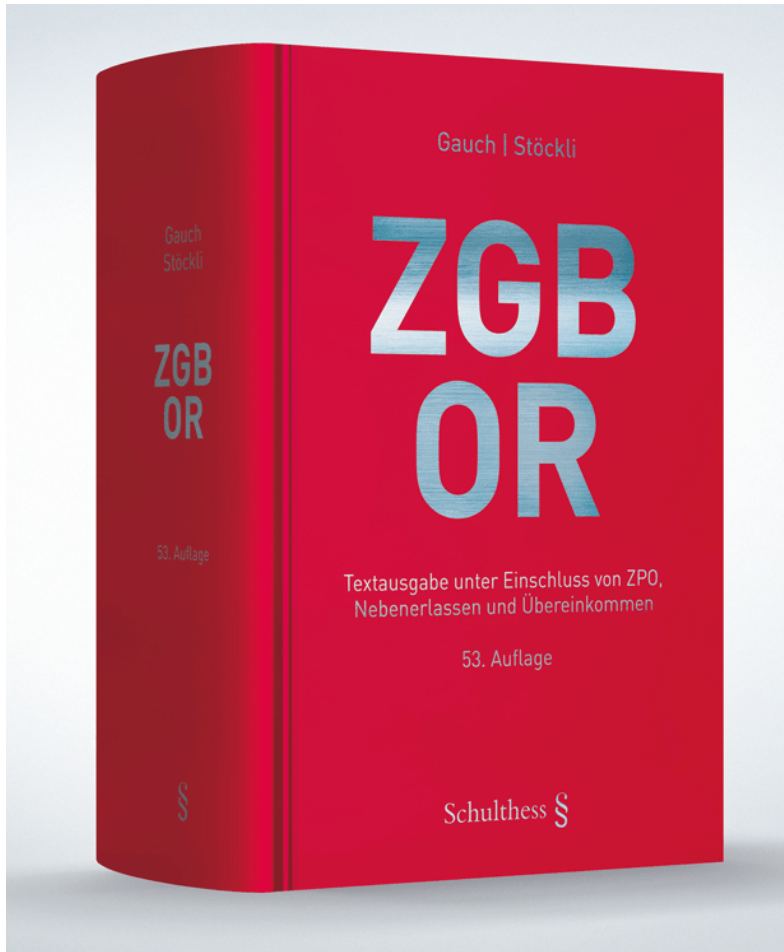
➤ **Kompetenzordnungen**

Der Bund ist in verschiedenen Bereichen alleine zuständig (z.B. Privatrecht, d.h. es wäre z.B. keine kantonale «Tierrechtsfähigkeit» möglich); teils stehen die Kantone im legislativen Vordergrund, teils finden sich geteilte Zuständigkeiten (konkret im öffentlichen Recht; Beispiel: Jagdrecht).

➤ **Grundrechte**

Themenauswahl: (i) Tiere als «Grundrechtsträger»?; (ii) ökonomische Grundrechte, v.a. für Tierwirtschaft; (iii) Wissenschaftsfreiheit (Stichwort: Tierversuche); (iv) persönliche Freiheit (z.B. Tiere in JVA); (v) Religionsfreiheit (Beispiel: Schächten).

## IV. Rechtsquellen



## IV. Rechtsquellen

### Beachtung der Gewaltenteilung

#### ➤ Rechtssetzungen

Rechtssetzung = generell-abstrakte Normen: BV, KV, BG, KG, VO etc.; *tierrechtliche Spezialthemen*: (i) *Dreiteilung* (sc. direkte Tierrechtsnormen [explizit], indirekte Tierrechtsnormen [per analogiam] sowie Normen ohne Tierbezug); (ii) «*Grundsatzartikel Tiere*» seit 2003; (iii) *verhandelte Regelungen* (international. Staatsverträge; national: Konkordate).

#### ➤ Rechtsanwendungen

Rechtsanwendung = individuell-konkrete Verfügungen durch Behörden einerseits sowie Urteile durch Gerichte andererseits; *tierrechtliche Spezialthemen*: (i) *Zoologie-Verweisungen*; (ii) *tieradäquate Auslegung* von direkten und von indirekten Tierrechtsnormen, hingegen nicht von Normen ohne Tierbezug (es gilt der *Grundsatz «in dubio pro animale»*; vgl. ZBJV 2021).

## V. Vollzug von Tierrecht



**VSKT** Vereinigung der Schweizer Kantonstierärztinnen  
und Kantonstierärzte  
**ASVC** Association Suisse des Vétérinaires Cantonaux  
Associazione Svizzera dei Veterinari Cantionali

## V. Vollzug von Tierrecht

### Vielfalt tierrechtlicher Interessen

#### ➤ Private Interessen

Bei Privatinteressen gibt es keine aktive (z.B. Veterinärdienste), sondern bloss passive staatliche Unterstützung (Gerichte), d.h. Eigenverantwortlichkeit der Privaten steht im Vordergrund: (i) *Tierarzt betreibt* für sein Honorar, (ii) *Geschädigter klagt* gegen Tierhalter wegen Schaden etc.

#### ➤ Staatliche Interessen

Staat hat zahlreiche Interessen (Auswahl): Tierschutz und Tiergesundheit, Wirtschaftswachstum (Stichwort: Tierwirtschaft) und fiskalische Interessen; Behörden sehen *aktive staatliche Unterstützung* vor, beispielsweise: (i) BLV und (ii) kantonale Veterinärämter sowie (iii) Polizei.

#### ➤ Tierinteressen

De lege lata: *kein direkter Schutz*, sondern bloss *indirekter Schutz* für Tiere; Nutzbarmachung der staatlichen Behörden (Beispiele: Strafanträge sowie Strafanzeigen, nicht zuletzt durch Private); ev. de lege ferenda: (Wieder-)Einführung von «*Tieranwälten*» (ex. ZH)?

# VI. Rechtspolitik



## VI. Rechtspolitik

### Aktivitäten, «Aktivismus» und Ideologie(n)

#### ➤ Zivilgesellschaft

Rechtspolitischer «Druck» wird nicht selten durch die «Zivilgesellschaft» geschaffen, wobei *Tierschutzorganisationen* sowie die *Medien* im Vordergrund stehen; Medienvertreter interessieren sich regelmässig (leider) nur, aber immerhin, für zwei Themen: *Tierschutz* sowie *Tierethik*.

#### ➤ Parlament

Im Bundesparlament kommen oft «Trennlinien» zum Ausdruck: einerseits *Tierschutz* sowie andererseits *Tierwirtschaft* (parlamentarischer Fokus = Landwirtschaft); ein weiterer «Klassiker» der politischen Auseinandersetzung, auch auf kantonaler Ebene: der *Wolf* (z.B. Referendum JSG).

#### ➤ Politische Rechte

Es gibt wohl keinen anderen Rechtsbereich, zu dem ähnlich viele *Volksinitiativen* (und *Referenden* sowie *Petitionen*) eingereicht wurden wie zum Tierrecht; in diesem Zusammenhang stehen v.a. zwei Themen im Vordergrund: das *Tierschutzrecht* sowie das *Jagdrecht* (Beispiele: VS, GR und ZH).

*Gäääh* – und nun die Schlussbemerkungen!





## VII. Schlussbemerkungen

### Ergebnisse und Zukunft

➤ **Akademische Vernachlässigung des Tierrechts**

Tiere stellen in der Rechtswissenschaft ein arg vernachlässigtes «Nebenthema» dar, und zwar sowohl *thematisch* («Animal Law» ist mehr als «nur» Tierschutz) als auch *personell* (v.a. an Universitäten); bei den Juristen – nicht allein bei den Praktikern – scheint ein weiterer Ausbau dringend erforderlich.

➤ **Ausbildung (und Weiterbildung)**

Die Juristen sollten künftig im *Tierrecht bewusster ausgebildet* (und ev. weitergebildet) werden; dadurch könnten wohl nicht zuletzt gewisse Vollzugsprobleme besser bewältigt werden.

➤ **Vernetzungen erforderlich und wünschbar**

Nebst privater Initiative (zentral: TIR) sollten sich künftig auch *Universitäten* – wie nunmehr das IWR – mit «Animal Law» beschäftigen und *sich vernetzen* (z.B. gemeinsame Seminare).

➤ **Sensibilisierung – für Juristen und für juristische Laien**

Künftige *tierrechtliche Publikationen* werden Juristen sensibilisieren; mittels z.B. *Medien* (konkret: Interviews, leicht verständliche Kolumnen etc.) können juristische Laien «erreicht» werden; weitere Möglichkeiten: Tierrechtstagung(en), «Beobachter»-Ratgeber etc.

*Ein persönlicher Gruss am Ende...*



---

# Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit..!

*Peter V. Kunz*

Universität Bern  
Institut für Wirtschaftsrecht  
Schanzeneckstrasse 1  
CH-3001 Bern  
Tel.: 031 / 631 55 88

[kunz@iwr.unibe.ch](mailto:kunz@iwr.unibe.ch)

[www.iwr.unibe.ch](http://www.iwr.unibe.ch)